

Dr. Udo Hanstein (†)

Am 23. Januar 2010 starb völlig unerwartet Forstdirektor a. D. Dr. Udo Hanstein aus Schneverdingen im Alter von 76 Jahren. Dr. Hanstein leitete von 1971 bis zu seiner Pensionierung 1997 das Forstamt Sellhorn im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ und machte sich in dieser Zeit einen bundesweiten Namen im Waldnaturschutz und naturnahen Waldbau. Schon während seiner Tätigkeit als Forstamtsleiter zeigte Dr. Hanstein umfangreiche naturkundliche Aktivitäten im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“ sowohl im faunistischen als auch im floristischen Bereich, die er im Anschluss daran noch vertieft hat. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen sind während seiner Schaffenszeit entstanden. Für die floristische Erforschung des Naturschutzgebietes „Lüneburger Heide“ sind die nachfolgend genannten Arbeiten von besonderer Bedeutung. Treffend charakterisiert der derzeitige Leiter des Forstamtes Sellhorn, Herr Kulenkampff, den Verstorbenen wie folgt: „Seine Menschlichkeit und Aufrichtigkeit, Toleranz und Bescheidenheit sowie sein Gottvertrauen waren Kern seiner Persönlichkeit und beeinflussten sein Wirken. Ein besonderes Anliegen war es ihm jungen Forstleuten seine Liebe zum Wald und zur Landschaft der Lüneburger Heide zu vermitteln.“

Veröffentlichungen von Dr. Udo Hanstein mit besonderer Bedeutung für die floristische Erforschung des Naturschutzgebietes „Lüneburger Heide“:

HANSTEIN, U. (1985): Wald und Heide. - Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege **48**: 775-777; Bonn.

HANSTEIN, U., STURM, K. (1986): Waldbiotopkartierung im Forstamt Sellhorn - Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. - Aus dem Walde. Mitteilungen aus der niedersächsischen Landesforstverwaltung **40**: 197 S.; Hannover.

HANSTEIN, U. (1988): Heidepflege, Artenschutz und Vernässung der Moore. - Naturschutz- und Naturparke **129**: 16-17; Niederhaverbeck.

HANSTEIN, U. (1990a): Lüneburger Heide. - In: POPPENDIECK, H.-H.: Botanischer Wanderführer rund um Hamburg. - S. 200-203; Hamburg.

HANSTEIN, U. (1990b): Waldpflege und Naturschutz im Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“. - NNA-Berichte **3** (3): 141-144; Schneverdingen

HANSTEIN, U. (1991): Die Bedeutung der Bestandsgeschichte für die Naturwaldforschung. - Das Beispiel "Meninger Holz". - NNA-Berichte **4** (2): 119-123; Schneverdingen.

HANSTEIN, U. (1992): Das Moosglöckchen (*Linnaea borealis* L.) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. - Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e. V. **39**: 205-210; Lüneburg.

HANSTEIN, U. (1995): Vorkommen der Unnormalen Himbeere (*Rubus idaeus* f. *anomalus*) im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **3**: 7-8; Beedenbostel.

HANSTEIN, U. (1997): Die Wälder. – In: CORDES, H., KAISER, T., LANCKEN, H. v. D., LÜTKEPOHL, M., PRÜTER, J. (Hrsg.): Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. Geschichte - Ökologie - Naturschutz. – S. 113-126; Bremen.

HANSTEIN, U. (2000): Vom Geheimnis des Alterns - am Beispiel nordwestdeutscher Tiefland-Buchenwälder. – Forst und Holz **55** (15): 477-480; Alfeld.

ERNST, G., HANSTEIN, U. (2001): Epiphytische Flechten im Forstamt Sellhorn - Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. – NNA-Berichte **14** (2): 28-85; Schneverdingen.

HANSTEIN, U. (2001): Beobachtungen an den Bärlappvorkommen im Forstamt Sellhorn, Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. – NNA-Berichte **14** (2): 97-105; Schneverdingen.

HANSTEIN, U. (2003): Nutzung, Vernichtung und Schutz des Wacholders vor 100 Jahren. – Naturschutz und Naturparke **188**: 12-16; Niederhaverbeck.

HANSTEIN, U. (2004): Der Stühbusch in der historischen Heidelandschaft: Zur Landschaftsgeschichte des Naturschutzgebiets Lüneburger Heide und seiner näheren Umgebung. - Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e. V. **43**: 9-34; Lüneburg.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Ältere Ausgaben der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide

Ältere Ausgaben der Floristischen Notizen einschließlich der Beihefte können bei Interesse beim Herausgeber (siehe Seite 1) bestellt werden. Vergriffen sind derzeit die Hefte 8, 9 und 12 und die Beihefte 2 und 3.

Außerdem können alle älteren Ausgaben (auch die vergriffenen Hefte) als Pdf-Dateien aus dem Internet heruntergeladen werden (www.Kaiser-alw.de).

Naturkundliche Bibliografie

Aus Platzgründen kann in dieser Ausgabe der Floristischen Notizen die Naturkundliche Bibliografie nicht fortgesetzt werden. Um deren Aktualität sicherzustellen erscheint daher in diesem Jahr die Bibliografie für die Jahre 2006 bis Anfang 2010 als **Beiheft Nr. 4** der Floristischen Notizen. Das Beiheft wird nicht im Dauerbezug ausgeliefert. Interessierte können das Heft (16 Seiten) beim Herausgeber für 2,50 € (incl. Versandkosten) bestellen.